

## **Merkblatt für das Verfassen arabistischer Arbeiten**

Dieses Merkblatt soll die wichtigsten Grundlagen aufzeigen. Detaillierte Auskünfte zu den Erwartungen an Form und Inhalt erhalten Sie von den Dozierenden der jeweiligen Kurse bzw. von den Betreuenden der BA- oder MA-Arbeit.

### **1 Themenwahl**

- Frühzeitig anpacken: Termin in der Sprechstunde vereinbaren; recherchieren.
- Thema eingrenzen
- sinnvoller Titel, evtl. mit Untertitel.

### **2 Literaturrecherche**

#### **2.1 Lexika und Handwörterbücher**

Die zentralen Nachschlagewerke sind:

- EI<sup>2</sup> bzw. EI<sup>3</sup>
- Sezgin, *GAS*
- Brockelmann, *GAL*

Weitere hilfreiche Nachschlagewerke sind z. B. *GAP (Grundriß der arabischen Philologie)*, *EQ (Encyclopaedia of teh Qur'ān)*, *EIr (Encyclopaedia Iranica)*, *Enzyklopädie des Märchens*, *Kindlers Neues Literaturlexikon*, *Paulys Realencyclopädie*, *Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie*.

#### **2.2 Bibliographieren**

= systematisches Recherchieren und Aufarbeiten der relevanten Fachliteratur.

Die Bibliographie der Wahl ist der [Index Islamicus](#).

Es gibt dazu auch Literaturverwaltungs- und Zitierprogramme (für FU-Studierende kostenlos: [Citavi](#) oder [Endnote](#)).

#### **2.3 Google & Co.**

Es ist hilfreich sein, das Internet zu durchstöbern, aber (1) viele Quellen finden sich dort (noch) nicht, (2) viele Informationen im Netz sind unzuverlässig und nicht verifizierbar. Seien Sie vorsichtig mit Informationen ohne klare Urheber (z.B. wikipedia).

#### **2.4 Bibliothekskataloge und -regale**

Benutzen Sie das Suchportal [primo](#) der FU oder den Katalog der [Staatsbibliothek](#) (diese Werke sind dann nämlich in Berlin wirklich leicht greifbar).

Manchmal lohnt es sich auch, in einem Regal mal links und rechts des Titels, den man gerade benutzt, genauer hinzuschauen.

### **3 Teile einer wissenschaftlichen Arbeit**

#### **3.1 Titelblatt**

- Name der Universität, des Instituts/Seminars, Titel des Moduls und der Veranstaltung, LV-Nummer, DozentIn, Semester
- Titel der Arbeit
- Vor- und Nachname, Matrikelnummer, Adresse und Emailadresse, Studiengang, Fachsemester
- Abgabedatum

#### **3.2 Inhaltsverzeichnis**

- Seitenzahlen zu jedem Kapitel und Unterkapitel
- Inhaltsverzeichnis wird nicht mitgezählt, d. h. die Seite 1 ist die erste Seite der Einleitung.
- Die Kapitel und Unterkapitel werden durchnummeriert (nur arabische Ziffern).
- Jedes Hauptkapitel beginnt auf einer neuen Seite.

### 3.3 Einleitung

- Formulierung und Präzisierung des Themas
- Fragestellung
- Relevanz des Themas
- Methode
- Forschungsstand
- ausführlicher Überblick über den Aufbau der Arbeit

### 3.4 Hauptteil

- schrittweise Beantwortung der Fragen
- in Kapitel und evtl. Unterkapitel gegliedert
- nachvollziehbare Argumentation und Struktur
- Interpretationen durch Belege stützen
- Belege in Fußnoten nachweisen
- auch nicht wörtliche Zitate (Paraphrasen) belegen
- ggf. pauschale Formulierungen verwenden („Der folgende Abschnitt zu den historischen Hintergründen basiert auf XY.“)

### 3.5 Fazit

- Ergebnisse zusammenfassen
- Beziehung zur Fragestellung herstellen
- Forschungsdesiderate/offene Fragen benennen

### 3.6 Literaturverzeichnis

- Untergliederung (z. B. in Primär- und Sekundärliteratur) möglich, aber nicht zwingend
- alphabetisch (nach Namen der Autoren) geordnet
- Internetquellen (mit Datumsangabe) nur in Ausnahmefällen; wenn es die gleiche Information nicht in gedruckter Form gibt (die EI<sup>2</sup> ist immer nach der Druckausgabe zu zitieren).
- relevante Literatur (z. B. unbedingt die EI<sup>2</sup> benutzen)
- auch fremdsprachige Quellen/Sekundärliteratur benutzen

### 3.7 Plagiatserklärung

- Name, Matrikelnummer, Anschrift
- Hiermit versichere ich, dass die von mir vorgelegte Hausarbeit (Essay, Bachelorarbeit, ...) selbstständig verfasst worden ist, dass die benutzten Quellen, einschließlich der Quellen aus dem Internet, und die Hilfsmittel vollständig angegeben sind und dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken oder dem Internet im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht worden sind.
- Berlin, [Datum] [Unterschrift]

## 4 Formales

### 4.1 Layout

- Fließtext: 12 pt, Zeilenabstand: 1,5, Blocksatz
- Fußnoten: 10 pt, Zeilenabstand: 1, Blocksatz
- Serifenschrift (z. B. Times, [Gentium](#) etc., keine serifenlose Schrift wie Arial, Helvetica etc.)
- Zitate: in „doppelten“ Anführungszeichen
- Transkriptionen aus dem Arabischen *kursiv* (dies gilt nicht für Eigennamen im dt. Text; also: Damals war Abū Bakr in Mekka, aber: *fā-kāna Abū Bakrin fī dālika l-waḡti fī Makka*).
- Längere Zitate: ohne Anführungszeichen, dafür abgesetzt, eingezogen, 10 pt, einfacher Zeilenabstand
- Buchtitel: kursiv oder in Anführungszeichen („einfach“ oder „doppelt“)
- keine Unterstreichungen

## 4.2 Anmerkungen / Zitierweise

- Fußnoten, **keine** Endnoten
- Fußnotenzahl nach dem Interpunktionszeichen, es sei denn, es geht um eine Erklärung zu einem Einzelwort
- Verzichten Sie auf ebd., a.a.O., ibid. etc.
- am Ende einer Fußnote steht ein Satzzeichen.
- genaue Seitenzahlen angeben (S. 5f. ist gut, weil das genau S. 5-6 meint, S. 5ff. nicht, weil das z.B. S. 5-122 oder S. 5-7 sein könnte)
- „zitiert nach“ vermeiden; Originalstellen für Zitate selber nachschlagen, um Fehler zu vermeiden
- übliche Zitierweisen:
  - (1) Autornachname Jahr, Seitenzahl (= „sozialwissenschaftlich“)
  - (2) Autornachname, Kurztitel, Seitenzahl (= „geisteswissenschaftlich“)

Je nachdem, für welche Zitierweise Sie sich entscheiden, sollte auch Ihr Literaturverzeichnis angepasst werden (vgl. unten).

## 4.3 Format des Literaturverzeichnisses

Es gibt verschiedene Formatierungsmöglichkeiten; hier nur zwei einigermaßen übliche. Sie können auch andere Varianten benutzen, diese aber einfach konsequent.

	„geisteswissenschaftlich“ (Zitierweise: Autornachname, Kurztitel, Seitenzahl)	„sozialwissenschaftlich“ (Zitierweise: Autornachname Jahr, Seitenzahl)
Monographie	Netton, Ian Richard, <i>Muslim Neoplatonists. An Introduction to the Thought of the Brethren of Purity (Ikhwān al-ṣafāʾ)</i> , London 1982. Schimmel, Annemarie, <i>Mystische Dimensionen des Islam. Die Geschichte des Sufismus</i> , 3. Aufl., München 1995. (Engl. Originalausg. 1975.)	Netton, Ian Richard (1982): Muslim Neoplatonists. An Introduction to the Thought of the Brethren of Purity (Ikhwān al-ṣafāʾ). London. Schimmel, Annemarie (1995): <i>Mystische Dimensionen des Islam. Die Geschichte des Sufismus</i> . 3. Aufl. München. (Engl. Originalausg. 1975.)
Monographie mehrerer Autoren	Kunitzsch, Paul und Manfred Ullmann, <i>Die Plejaden in den Vergleichen der arabischen Dichtung</i> , München 1992.	Kunitzsch, Paul/Ullmann, Manfred (1992): <i>Die Plejaden in den Vergleichen der arabischen Dichtung</i> . München.
Sammelbände, Festschriften etc.	Neuwirth, Angelika, Andreas Pflitsch und Barbara Winckler (Hgg.), <i>Arabische Literatur, postmodern</i> , München 2004.	Neuwirth, Angelika/Pflitsch, Andreas/Winckler, Barbara (Hgg., 2004): <i>Arabische Literatur, postmodern</i> . München.
Beiträge aus Sammelbänden bzw. Lexikonartikel	Burnett, Charles F., „Translating from Arabic into Latin in the Middle Ages. Theory, Practice, and Criticism“, in: Lofts, Steve G. und Philipp W. Rosemann, (Hgg.), <i>Editer, traduire, interpréter. Essais de méthodologie philosophique</i> , Louvain-la-Neuve 1997, S. 55-78. Davidson, Roderic H., „Tanzimat“, in: <i>Encyclopaedia of Islam. New Edition</i> , Bd. 10, Leiden 2000, S. 201-209.	Burnett, Charles F. (1997): <i>Translating from Arabic into Latin in the Middle Ages. Theory, Practice, and Criticism</i> . In: Lofts, Steve G./Rosemann, Philipp W. (Hgg., 1997): <i>Editer, traduire, interpréter. Essais de méthodologie philosophique</i> . Louvain-la-Neuve. 55-78. Davidson, Roderic H. (2000): <i>Tanzimat</i> . In: <i>Encyclopaedia of Islam. New Edition</i> . Bd. 10. Leiden. 201-209.
Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften	Bouyges, Maurice, S. J., „Excursus d’un éditeur de textes arabes. رومی . I Rouūmiyy“, <i>Mélanges de l’Université St. Joseph</i> 27 (1947/8), S. 119-29.	Bouyges, Maurice, S. J. (1947/8): <i>Excursus d’un éditeur de textes arabes. رومی . I Rouūmiyy</i> . In: <i>Mélanges de l’Université St. Joseph</i> 27. 119-29.
Internet	Druart, Thérèse-Anne, <i>Brief Bibliographical Guide in Medieval Islamic Philosophy and Theology (1998-2002)</i> , <a href="http://philosophy.cua.edu/faculty/tad/biblio.cfm">http://philosophy.cua.edu/faculty/tad/biblio.cfm</a> [4. 10. 2018].	Druart, Thérèse-Anne (o. J.): <i>Brief Bibliographical Guide in Medieval Islamic Philosophy and Theology (1998-2002)</i> . <a href="http://philosophy.cua.edu/faculty/tad/biblio.cfm">http://philosophy.cua.edu/faculty/tad/biblio.cfm</a> [4. 10. 2018].
Anonyme Werke	Anonymus, „Are Bahais Muslims?“, in: <i>Arab News</i> (22. 11. 1985), S. 7.	Anonymus (1985): <i>Are Bahais Muslims?</i> In: <i>Arab News</i> (22.11.). 7.

## 4.4 Zitate

- Transkriptionen aus dem Arabischen = *kursiv*

- Zitate auch in Orthographie und Interpunktion exakt übernehmen; [sic] nur bei sehr auffälliger Schreibung setzen
- Hervorhebungen erklären (also entweder: „Hervorhebung original“ oder „Hervorhebungen von ‘eigener Name’“)
- auch nicht wörtliche Übernahmen nachweisen („Vgl. XXX.)
- Auslassungen: [...]
- alle Behauptungen belegen
- Plagiate werden in jedem Fall mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet

#### **4.5 Transkription und Übersetzung**

- Transkription nach den Regeln der DMG
- Arabische Schrift nur für längere Zitate oder wenn es um ein orthographisches Problem geht
- Arabisches immer übersetzen.
- Englische und französische Zitate müssen nicht übersetzt werden.
- Alle anderen Fremdsprachen übersetzen.

#### **4.6 Sprache**

- Schriftliche Arbeiten sind normalerweise in der Sprache des Kurses zu verfassen
- korrekt und gut verständlich
- keine umgangssprachlichen Elemente
- korrekte Interpunktion
- Korrekturlesen lassen

### **5 Vorgabe des Prüfungsbüros**

Wer die Hausarbeit bis zum Ende der Frist nicht abgibt und keine triftigen Gründe (z.B. ärztliches Attest, nachweisbare Veränderungen der Arbeitszeiten im Rahmen eines ABV-Pflichtpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit) vorweisen kann, ist durch diese Prüfung durchgefallen und im Campus Management mit 5,0 zu bewerten.

Stand: 22.10.2018  
AutorInnen-Kollektiv (ITN, OH, RF, RS).